

Avacon investiert kräftig

Netzausbau für eine Million Euro / Neue Schaltstation gestern errichtet



Ein Schwerlastkran hob die Schaltstation auf ihren Platz. Deren Funktionsweise bekamen Uwe Cordes (2.v.l., kleines Foto) und Klaus Karnath (l.) von Jürgen Wachendorf (r.) und Hermann Karnebogen (3.v.l.) erläutert. Foto: Siemer

BECKSTEDT (msi) ▪ Schweres Baugerät blockierte gestern früh die Straße zwischen Beckstedt und Colnrade. In Höhe des Eglinger Platzes errichtete die E.ON-Avacon eine neue Schaltstation. Ein Mobilkran hob sie auf ihren Platz.

Der regionale Energieversorger investiert zurzeit allein in den Netzausbau im Bereich Beckeln, Winkelsett und Beckstedt rund eine Million Euro. „Wir optimieren unsere Netze, weil wir immer mehr Strom aus regenerativen Energien in das Mittelspannungsnetz einspeisen“, erläuterte Jürgen Wachendorf von der E.ON-Avacon. Gemeinsam mit Hermann Karnebogen, bei dem

Energieversorger zuständig für das Kommunalmanagement, erläuterte er Samtgemeindebürgermeister Uwe Cordes und dem stellvertretenden Colnrader Bürgermeister Klaus Karnath die Bauarbeiten.

34,5 Tonnen wiegt die neue Schaltstation, in der vier Mittelspannungs-Leitungsabschnitte zusammenlaufen. Der dort installierte Trafo hat eine Leistung von 160 KVA. Mittelspannung bewegt sich im Bereich von 20000 Volt. Die Station wird durch modernste Technik fernüberwacht und gesteuert. „Die Mitarbeiter in der Schaltzentrale haben so jederzeit die Kontrolle über das Netz“, verriet Wachen-

dorf. Die Fernüberwachung sei nur ein Vorteil der modernen Technik. „Die alte Schaltstation, die wenige hundert Meter entfernt steht, hat rund 30 Jahre auf dem Buckel. Es war schwierig, die dortige Technik zu erweitern. Auch gibt es kaum noch Ersatzteile dafür“, nannte Wachendorf einen der Gründe für die Modernisierung.

Rund sieben Kilometer Mittelspannungs- und drei Kilometer Niederspannungsleitung verlegt die E.ON-Avacon im Bereich Beckeln, Winkelsett und Beckstedt. Durch die Investitionen in den Leitungsbau kann sie im Gegenzug rund neun Kilometer Freileitungen demon-

strieren. „Bei der Erdverkabelung verstärken wir zudem die Stromleitungen, um das Kabelnetz zu optimieren“, so Wachendorf. Durch die Kabelarbeiten kommt auch der SC Colnrade in den Genuss einer Stromleitung für seinen Sportplatz. „Der Verein braucht nur den Anschluss und die Masten für die gewünschte Flutlichtanlage finanzieren. Den Leitungsgraben sponsern wir“, kündigte Jürgen Wachendorf an.

Die Kabelarbeiten sollen im November abgeschlossen sein. Wachendorf: „Die nicht mehr benötigten Freileitungen werden Anfang des nächsten Jahres demontiert, wenn das neue Netz getestet ist und läuft.“